

## **Erfahrungsbericht Auslandsstudienaufenthalt**

### **Pädagogische Hochschule Oberösterreich in Linz**

Im Wintersemester 2021/2022 machte ich ein Auslandssemester in Linz, Österreich. Ende August ging es für mich los, wobei das Studium erst Ende September startete, und Ende Januar ging es für mich zurück nach Deutschland.

Die Vorbereitungen begannen für mich im Dezember 2020 / Januar 2021. Ich informierte mich über die Seite des International Offices über die Möglichkeiten eines Auslandssemesters und besuchte eine Informationsveranstaltung. Hier wurden viele grundlegende Dinge zu der Bewerbung, zu dem Ablauf, zur Anrechnung sowie zu den finanziellen Mitteln besprochen und auf sämtliche Fragen der interessierten Studierenden eingegangen. Nach dieser Veranstaltung begann mein Bewerbungsprozess. Neben der schriftlichen Bewerbung führte ich ein Gespräch mit meiner Koordinatorin Frau Kappenberg. Sie war sehr bemüht und beantwortete mir stets offene Fragen sowohl in dem Gespräch aber auch im Folgenden per Mail. Nachdem ich im Februar die Zusage bekam, kehrte zunächst etwas Ruhe ein. Erst im Mai / Juni kontaktierte mich der Koordinator aus der Hochschule in Linz. Er gab eine genaue Anleitung, wie die nächsten Schritte sind. Neben einigen allgemeinen Formularen musste ich mein Learning Agreement erstellen. Dies ist eine vorläufige Übersicht der zu besuchenden Module. Herr De Jong, der Koordinator aus Linz, ging auf einzelne Fragen ein und half mir sehr bei der Auswahl der Veranstaltungen. Nachdem mein vorläufiges Learning Agreement fertig war, musste ich die Zustimmung von Herrn Prof. Hillenbrand und Frau Kappenberg dafür bekommen. Auch dies verlief ohne großen Aufwand oder Probleme.

Ich habe mich entschieden bereits Ende August nach Österreich zu fahren, um einen Monat lang durch das Land zu reisen und die Stadt Linz schon etwas kennenzulernen. Für mich war es die perfekte Entscheidung. Das Wetter war im September noch sehr gut und konnte verschiedene Städte sowie die Natur in Oberösterreich und in Tirol besuchen und genießen. Ich reiste mit dem Auto an, bin aber zu Weihnachten und Ende Januar mit Zug nach Hause gefahren / abgereist. Die Zugverbindungen sind sehr gut. Ich bin circa acht Stunden mit dem Zug gefahren und musste nur ein oder zwei Mal umsteigen. Wenn die Tickets ungefähr drei Wochen vorher gebucht werden, gibt es schon Tickets für 30-40€.

Ich habe mich zuvor für eine WG zur Zwischenmiete als Unterkunft entschieden und weiß, dass es für mich die richtige Entscheidung war. Das Zimmer war vollständig möbliert, sodass ich nur meine persönlichen Dinge, Kleidung, Bettwäsche etc. mitbringen musste. Die WG habe ich

über WG-gesucht gefunden. Einerseits habe ich nach freien WG-Zimmern über die Suchfunktion geschaut und andererseits habe ich eine Anzeige auf der App geschrieben, dass ich ein Zimmer suche. Beide Wege haben gut funktioniert und ich hatte mehrere Zimmer zur Auswahl. Bevor ich mich für eine WG entschieden habe, skype ich mit den Mitbewohner\*Innen, sie zeigten mir die WG und ich lerne sie ein wenig kennen. Im Laufe meiner Zeit in Österreich war ich in anderen Wohnheimen zu Besuch. Ich denke, dass die Wohnheime ebenfalls eine gute Option sind.

Bei der pädagogischen Hochschule Oberösterreich handelt es sich um eine kleine Hochschule. Bei den Vorlesungen waren meistens 30-40 Studierende und in den Seminaren nur 10-15 Studierende. Dadurch hatte ich schnell die Möglichkeit neue Leute kennenzulernen, weil eine sehr persönliche Ebene in den Seminaren herrschte und wenig Anonymität. Besonders in der Sonderpädagogik / Inklusive Pädagogik kannten die Dozierenden ihre Studierenden alle mit Namen. Es herrschte ein sehr angenehmes Klima. Ich hatte das Gefühl, dass die Dozierenden sehr offen für Erasmus-Studierende sind. In einem gewissen Maße wurde auf uns Rücksicht genommen, wenn wir Wissen aus vorherigen Semestern noch nicht hatten. Zudem gab es mehrere Kurse nur für Erasmus-Studierende. Die meisten davon zielten auf Methoden im Unterricht, Klassenklima und Classroom-Management ab. Zudem gab es die Möglichkeit ein Praktikum mit dazugehöriger Begleitveranstaltung zu machen. Die Hochschule suchte für uns eine passende Schule, fragte, ob wir mit der Zuteilung einverstanden seien und arrangierte ein gemeinsames Treffen mit unseren Mentoren. Das Praktikum fand einmal wöchentlich statt. Ich absolvierte mein Praktikum in einer Vorschulklasse. In Österreich besuchen Schüler\*Innen die Vorschulklasse, wenn sie das Schulalter erreicht haben, aber noch nicht die notwendigen Fertigkeiten und Fähigkeiten für die erste Klasse besitzen. Dieses Jahr soll den Schüler\*Innen helfen, sich an die Schule mit ihren Strukturen zu gewöhnen. Dieses Konzept gibt es bei uns in Niedersachsen nicht, weshalb es für mich sehr interessant war, dort hineinzuschnuppern. Zudem gab es wöchentlich eine Begleitveranstaltung, in der wir uns mit einem früheren Lehrer und Mitarbeiter des International Offices austauschten und gemeinsam unseren Unterricht für die folgende Woche planten. Wenn wir Materialien kaufen oder Kopien machen mussten, konnten wir das Geld dafür nach Vorlage des Kassenbons von dem International Office wieder bekommen. Das Praktikum war eine sehr gute Erfahrung und ein Highlight meines Auslandssemesters.

Die Veranstaltungen an der Uni waren oft unregelmäßig. Es gab viele Blockveranstaltungen am Wochenende oder Veranstaltungen, die sechs Wochen am Stück beispielsweise immer Mittwochnachmittags für vier Stunden waren, dann aber nach sechs Wochen bereits beendet

waren. Bei den Veranstaltungen war überall Anwesenheitspflicht und lediglich ein bis zwei Fehltermine wurden akzeptiert. Allerdings gab es immer eine gute Regelung, wie ich trotz Überschneidungen allen gerecht werden konnte. Bei den Veranstaltungen für Erasmus-Studenten wurde in solchen Fällen auch gerne mal eine Ausnahme gemacht. Da ich bereits im Master studiere, sind die Veranstaltungen, die ich belegen muss, schon sehr spezifisch und auf konkrete Förderschwerpunkte bezogen. Die Hochschule in Österreich ist deutlich kleiner als unsere Universität. Dadurch wurden einige von mir gewählten Veranstaltungen wegen zu wenig Teilnehmer\*Innen spontan Anfang Oktober abgesagt. Die Hochschule wollte diese Veranstaltungen im nächsten Semester wiederholen und hoffen, dass sich dann mehrere Studierende anmelden. Für die Studierenden vor Ort war es kein Problem, für mich allerdings schon. Ich musste mir nun andere Veranstaltungen suchen, die jedoch nicht mehr zu meinen Förderschwerpunkten der Uni Oldenburg passten. Dadurch werde ich mir nun nur etwas in den Bildungswissenschaften anrechnen lassen. Im ersten Moment hat mich das natürlich sehr gestört, inzwischen allerdings nicht mehr. Ich hatte trotzdem die Möglichkeit, sehr viele neue Bereiche besonders im Fokus auf Inklusion und psychosoziale Gesundheit kennenzulernen, die für mich als Lehrkraft später auch relevant sind. Ich denke, dass es im Bachelorstudium mehrere Möglichkeiten zur Anrechnung gibt.

Die Stadt Linz hat im Bereich Freizeit einiges zu bieten. Die Hochschule Oberösterreich und auch die Kepler Universität haben ein sehr großes und individuelles Sportprogramm für Studierende. Zudem ist die Lage der Stadt Linz optimal für Tagesausflüge und Wochenendtrips. Die Zugverbindungen nach Wien, St. Pölten, Prag, Salzburg oder Passau sind sehr gut. Bei uns war es zudem der Fall, dass einige der anderen Erasmus-Studierenden ein Auto vor Ort hatten, sodass wir gemeinsam zu Seen oder in die Natur fahren konnten. Man muss aber nicht immer weit wegfahren, um schöne Orte zu sehen. Im direkten Umland von Linz gibt es viele Wege zum Spazieren und Wandern, die mit der Straßenbahn erreicht werden können. Die Hochschule hat kein Semesterticket, wie es bei uns der Fall ist, allerdings kann man sich für 20€ im Monat ein Straßenbahn- und Busticket kaufen, wenn der erste Wohnsitz für diese Zeit in Linz ist. Das Ummelden ist sehr einfach, wenig zeitintensiv und vor allem sind die Mitarbeiter\*Innen im Rathaus sehr freundlich und hilfsbereit.

Insgesamt war das Auslandssemester eine besondere Erfahrung und ich kann jedem, der Interesse daran hat, ans Herz legen, es auch zu machen!